

Liebe Jugendfeuerwehrlern und Jugendfeuerwehrlerninnen,
liebe Jugendfeuerwehrwart/-innen und Betreuer/-innen,
werte Gäste und Freunde unserer Feuerwehren,

ich begrüße Euch alle ganz herzlich zum
42. Kreisjugendfeuerwehrtag mit gemeinsamen Zeltlager an diesem
Wochenende!



Es ist jedes Jahr ein großartiger Anblick zu sehen, wie viele junge Menschen mit Begeisterung bei der Sache sind. Ihr seid die Zukunft unseres Löschwesens.

Das bevorstehende Wochenende hält für Euch das bereit, was die Jugendfeuerwehr im Kern ausmacht: jede Menge Spaß, packende Spannung und sportliche Wettkämpfe. Bei den Übungen werdet ihr Euer Können und Euer Geschick unter Beweis stellen. Doch vergesst bei allem sportlichen Ehrgeiz nie, worauf es wirklich ankommt: auf den Teamgeist und die Kameradschaft. Bei der Feuerwehr gilt von der Jugend an bis zum aktiven Dienst: Einer für alle und alle für einen. Nur gemeinsam sind wir stark, und genau dieses Füreinander-Einstehen schweißt uns zusammen.

Neben den Pokalen und Platzierungen steht bei diesem Zeltlager aber vor allem das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Das Übernachten in den Zelten und das Quatschen mit Jugendlichen aus dem ganzen Landkreis – das sind die Momente, die zusammenschweißen und die Ihr so schnell nicht vergessen werdet. Nutzt die Tage, um neue Freundschaften zu knüpfen und die Kameradschaft über eure eigenen Wehrgrenzen hinaus zu pflegen.

Ein so großes Zeltlager und die Organisation der Wettkämpfe und alles was dazugehört, schüttelt niemand mal eben aus dem Ärmel. Ein ganz herzliches Dankeschön gilt daher der Feuerwehr Röttenbach/Mühlstetten gemeinsam mit der Gemeinde Röttenbach für die Übernahme der Ausrichtung sowie allen Betreuern, Helferinnen und Helfern. Ihr habt in den vergangenen Wochen und Monaten Großartiges geleistet und beste Bedingungen für uns geschaffen. Vielen Dank für Euer herausragendes Engagement und Eure Gastfreundschaft!

Ich wünsche Euch allen spannende und faire Wettkämpfe, tolle Tage und vor allem eine unvergessliche Zeit voller Freude und Kameradschaft.

Passt aufeinander auf und kommt danach gesund wieder nach Hause.

Euer



Christian Mederer
Kreisbrandrat